

T: 30.01.12

**Amt für Raumordnung und Landesplanung
MITTLERES MECKLENBURG/ROSTOCK**

[Amt für Raumordnung und Landesplanung MM/R, Erich-Schlesinger Str. 35, 18059 Rostock]
PF 16 10 04 18023 Rostock



Verteiler

Bearbeiter: Herr Butschkau

Tel. 0381-7000 89 450

Fax 0381-7000 89 470

e-mail:
poststelle@afrlmmr.mv-regierung.de

L

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

120-506.41

Durchwahl

-89463

Datum

21.12.2011

Raumordnungsverfahren (ROV) mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben „Neubau einer Schweinemastanlage in Suckwitz“, Gemeinde Reimershagen, Landkreis Rostock

hier: Überarbeitung/Ergänzung der vorgeschlagenen beizubringenden Unterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Anregung des Energieministeriums in seiner Funktion als oberste Landesplanungsbehörde hat das vom Vorhabensträger beauftragte Planungsbüro seinen zur Anlaufberatung am 18.08.2011 vorgelegten Vorschlag für die beizubringenden Unterlagen zum ROV mit integrierter UVP für das o. g. Vorhaben überarbeitet und ergänzt. Die dementsprechenden Materialien füge ich bei.

Schwerpunkte bildeten insbesondere die Untersuchungsinhalte

- Raumwirksamkeit (u. a. Tourismus und Erholung, Natur und Landschaft),
- FFH-Verträglichkeit,
- Artenschutz und
- faunistische Untersuchungen.

Ich möchte Sie deshalb auf diesem Wege im Zusammenhang mit den Ihnen bereits zur Anlaufberatung übersandten Unterlagen (Tischvorlage) um Ihre schriftliche Stellungnahme zu den Änderungen/Ergänzungen bitten.

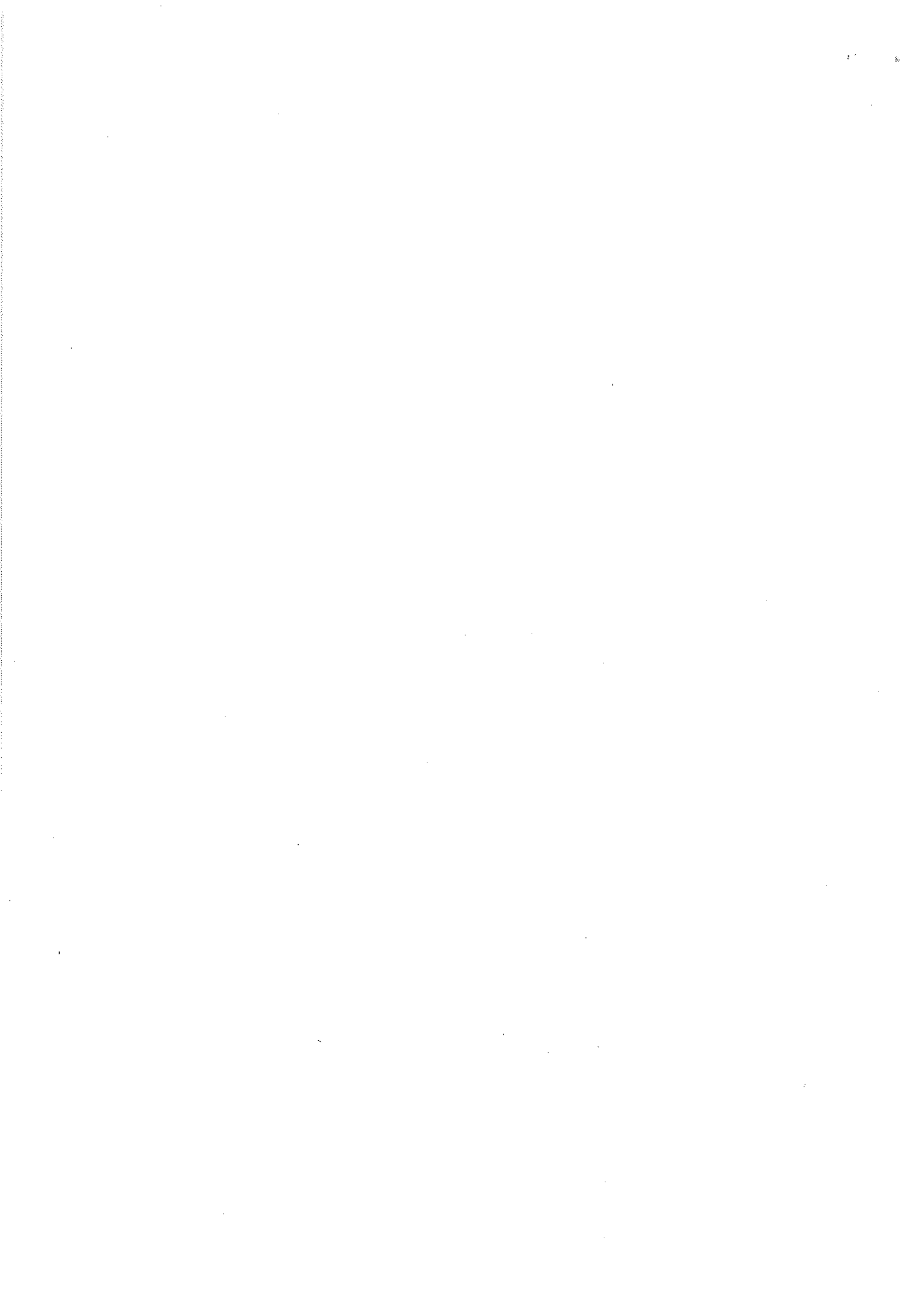
Ihre Hinweise und Anregungen übermitteln Sie mir bitte bis zum **30.01.2012**.

Über die sich daraus ableitenden Festlegungen für die zum ROV beizubringenden Unterlagen werde ich danach kurzfristig in einem zusammenfassenden Vermerk aus den Absprachen der Anlaufberatung und Ihren erneuten Stellungnahmen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Schade
Amtsleiter

Anlage: Vorschlag für die beizubringenden Unterlagen (Änderung/Ergänzung)



**Inhalt, Untersuchungsrahmen und Methoden für die Untersuchung der
Raumwirksamkeit des Bauvorhabens Neubau einer Schweinemastanlage
bei Suckwitz**

Teil A - Vorhabensbeschreibung

1 Allgemeines

- 1.1 Anlass und Aufgabenstellung
- 1.2 Zielsetzung und Inhalt des Raumordnungsverfahrens (ROV)
- 1.3 Ergebnisse des Scopingtermins gem. Protokoll zur Anlaufberatung vom 05.09.2011

2 Beschreibung des Vorhabens

- 2.1 Träger des Vorhabens
- 2.2 Beschreibung des Vorhabens nach Art, Lage und Umfang (Gebäude und Nutzungskonzept) sowie Bedarf an Grund und Boden anhand der Bauvorlagen
- 2.3 Beschreibung der wichtigsten Baumerkmale des Vorhabens und der Stoffflüsse (Emissionen, Futter, Wasser, Energie, Desinfektionsmittel)
- 2.4 Beschreibung der Standortverhältnisse (Nachbarschaft und Schutzgebiete, Morphologie, Hydrologie, Geologie, vorhandene Betriebseinrichtungen und Erschließungen) anhand von vorhandenen Daten (Karten des LUNG MV, mittelmaßstäbige landwirtschaftliche Standortkartierung M 1 : 100.000 (1979))
- 2.5 Beschreibung von Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen
- 2.6 Maßnahmen bei Stilllegung
- 2.7 Angaben zum Betriebsbeginn

3 Vorhabenbezogene Angaben

- 3.1 Beschreibung der Realisierungsetappen und langfristig vorgesehener Ausbauvorhaben anhand der Bauvorlagen
- 3.2 Saisonalität und Auslastungsprognose differenziert nach Nutzungssegmenten
- 3.3 Beschreibung der vom Vorhabenträger geprüften Varianten mit Begründung der Auswahl

Teil B – Beschreibung und Bewertung der raumbedeutsamen Auswirkungen

1 Abgrenzung des Untersuchungsraumes

- Untersuchungsraum gem. Mindestabstand für empfindliche Pflanzen und Ökosysteme nach TA-Luft Nr. 4.6.2.5 in Verbindung mit VDI RL 3894-1.
- Erweiterter Untersuchungsraum in Bezug auf Beeinträchtigungen durch die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern.

2 Zu berücksichtigende Pläne und Programme, Datengrundlagen

- Regionales Raumentwicklungsprogramm (RREP) MM/R August 2011,
- Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP MV),
- Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan (Region Mittleres Mecklenburg/Rostock), 1. Fortschreibung (April 2007)

3 Beschreibung der Auswirkungen auf räumliche Belange entsprechend den Erfordernissen der Raumordnung

3.1 Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur

- 3.1.1 Bestandsbeschreibung (Ortsbegehung, Luftbilder, (RREP) MM/R)
- 3.1.2 Auswirkungsprognose Siedlungswesen (Gutachten Geruchsimmissionen, Lärm, Verkehr)
- 3.1.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung

3.2 Auswirkungen auf die Landwirtschaft

- 3.2.1 Bestandsbeschreibung (RREP MM/R, Ortsbegehung)
- 3.2.2 Auswirkungsprognose Landwirtschaft
- 3.2.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung

- 3.3 Auswirkungen auf die gewerbliche Wirtschaft, den Tourismus und die Erholung
 - 3.3.1 Bestandsbeschreibung (RREP MM/R, Entwicklungskonzepte Gemeinde, Abfrage vorhandener Feriendomizile, Abfrage von touristischen Angeboten, Nutzung der vorliegenden Stellungnahmen)
 - 3.3.2 Auswirkungsprognose gewerbliche Wirtschaft, Tourismus und Erholung (Geruch, Lärm, Verkehr, Landschaftsbild)
 - 3.3.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung

- 3.4 Auswirkungen auf den Verkehr - Abwicklung des fließenden und ruhenden Verkehrs (Prognose Verkehrsaufkommen für den Straßenverkehr und Art, Größe und Lage der Stellplatzkapazität für den ruhenden Verkehr)
 - 3.4.1 Bestandsbeschreibung
 - 3.4.2 Auswirkungsprognose Verkehr
 - 3.4.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung

- 3.5 Auswirkungen auf Natur und Landschaft
 - 3.5.1 Bestandsbeschreibung (GLRP, Daten des LUNG MV, UVS NEL, Ergebnisse der faunistischen Kartierung, Ortsbegehung)
 - 3.5.2 Auswirkungsprognose Natur und Landschaft
 - 3.5.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung

- 3.6 Auswirkungen auf öffentliche und private Planungen
 - 3.6.1 Bestandsbeschreibung (Abfragen bei Baubehörde des Landkreises, StALU)
 - 3.6.2 Auswirkungsprognose
 - 3.6.3 Empfehlung zur Vermeidung/ Minimierung



Teil C – Raumordnerische Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU)



1 Allgemeine Angaben zur Methodik

1.1 Leitbilder und Zielsystem

1.2 Allgemeine Methodik

1.3 Anlagenspezifische Angaben

1.3.1 Ermittlung der Projektwirkungen

1.3.2 Anlage- und baubedingte Auswirkungen

1.3.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

2 Inhaltliches und methodisches Vorgehen bei jedem Schutzgut

3 Prognose möglicher Auswirkungen des Neubaus der Schweinemastanlage auf die Schutzgüter

3.1 Menschen – Wohnen/ Wohnumfeldnutzung

3.1.1 Vorbemerkung

3.1.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.1.3 Raumanalyse

3.1.4 Wirkungsprognose

3.1.4.1 Baubedingte Auswirkungen

3.1.4.2 Anlagenbedingte Auswirkungen

3.1.4.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.1.5 Möglichkeiten zur Kompensation bau-, anlage- und betriebsbedingter Auswirkungen

3.1.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.2 Menschen – Erholungsnutzung

3.2.1 Vorbemerkung

3.2.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.2.3 Raumanalyse

3.2.4

3.2.5 Wirkungsprognose

3.2.5.1 Baubedingte Auswirkungen

3.2.5.2 Anlagenbedingte Auswirkungen

3.2.5.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

- 3.2.6 Möglichkeiten zur Kompensation bau-, anlage- und betriebsbedingter Auswirkungen
- 3.2.7 Schutzgutbezogene Beurteilung
- 3.3 Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
 - 3.3.1 Vorbemerkung
 - 3.3.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele
 - 3.3.3 Raumanalyse
 - 3.3.4 Wirkungsprognose
 - 3.3.4.1 Bau- und anlagenbedingte Auswirkungen
 - 3.3.4.2 Betriebsbedingte Auswirkungen
 - 3.3.5 Möglichkeiten zur Kompensation bau-, anlage- und betriebsbedingter Auswirkungen
 - 3.3.6 Schutzgutbezogene Beurteilung
- 3.4 Geologie und Boden
 - 3.4.1 Vorbemerkung
 - 3.4.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele
 - 3.4.3 Raumanalyse
 - 3.4.4 Wirkungsprognose
 - 3.4.4.1 Baubedingte Auswirkungen
 - 3.4.4.2 Anlagenbedingte Auswirkungen
 - 3.4.4.3 Betriebsbedingte Auswirkungen
 - 3.4.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen
 - 3.4.6 Schutzgutbezogene Beurteilung
- 3.5 Wasser/ Grundwasser
 - 3.5.1 Vorbemerkung
 - 3.5.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele
 - 3.5.3 Raumanalyse
 - 3.5.4 Wirkungsprognose
 - 3.5.4.1 Baubedingte Auswirkungen
 - 3.5.4.2 Anlagenbedingte Auswirkungen
 - 3.5.4.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.5.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen

3.5.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.6 Wasser/ Oberflächenwasser

3.6.1 Vorbemerkung

3.6.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.6.3 Raumanalyse

3.6.4 Wirkungsprognose

3.6.4.1 Bau- und anlagenbedingte bedingte Auswirkungen

3.6.4.2 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.6.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen

3.6.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.7 Luft und Klima

3.7.1 Vorbemerkung

3.7.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.7.3 Raumanalyse

3.7.4 Wirkungsprognose

3.7.4.1 Bau- und anlagenbedingte bedingte Auswirkungen

3.7.4.2 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.7.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen

3.7.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.8 Landschaft

3.8.1 Vorbemerkung

3.8.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.8.3 Raumanalyse

3.8.4 Wirkungsprognose

3.8.4.1 Bau- und anlagenbedingte bedingte Auswirkungen

3.8.4.2 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.8.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen

3.8.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.9 Kultur- und sonstige Sachgüter

3.9.1 Vorbemerkung

3.9.2 Raumordnerische Grundsätze und Ziele

3.9.3 Raumanalyse

3.9.4 Wirkungsprognose

3.9.4.1 Bau- und anlagenbedingte bedingte Auswirkungen

3.9.4.2 Betriebsbedingte Auswirkungen

3.9.5 Möglichkeiten zur Kompensation verbleibender bau-, anlage- und betriebsbedingter Umweltauswirkungen

3.9.6 Schutzgutbezogene Beurteilung

3.10 Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

3.11 Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Bestandsdaten

3.12 Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten im Untersuchungsraum ohne das geplante Vorhaben

4 Beschreibung von Vorkehrungen und Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen sowie von Kompensationsmaßnahmen für Vermeidbare Beeinträchtigungen

Teil D Allgemeinverständliche Zusammenfassung der Teile A, B und C

Teil E Verwendete Unterlagen

Untersuchungsrahmen und Methoden zur Untersuchung der FFH-Verträglichkeit zum Bauvorhaben Neubau einer Schweinemastanlage bei Suckwitz

Die dem Vorhabenstandort nächstgelegenen Natura 2000-Gebiete sind:

- EU-Vogelsschutzgebiet (DE-2339-402): „Nossentiner/ Schwinzer Heide“, 420 m südöstlich und 980 m nordwestlich des Vorhabenstandortes
- FFH-Gebiet (DE 2338-304): „Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“, 1.400 m nördlich des Vorhabenstandortes
- FFH-Gebiet (DE 2338-302): „Bolzsee bei Oldenstorf“, 1.500 m südwestlich des Vorhabenstandortes

Aufgrund der Entfernung der Schutzgebiete ist potentiell nur eine Beeinträchtigung durch Nährstoffeinträge aus dem Betrieb der Schweinemastanlage zu erwarten. Unter anderem anhand von aktuellen Vorbelastungsdaten des Umweltbundesamtes (UBA) und Wetterdaten werden mit Hilfe einer Ausbreitungsprognose die Immissionen aus der Tierhaltungsanlage ermittelt und deren Einfluss auf die Schutzgebiete beurteilt.

Sollte das Ergebnis auf erhebliche Beeinträchtigung der Natura 2000 – Gebiete hinweisen (eine Verschlechterung der natürlichen Lebensräume (LRT), der Habitats der Arten sowie deren Störung), erfolgt eine vertiefende FFH-Verträglichkeitsprüfung.

Diese beinhaltet folgende Punkte:

1 Aufgabenstellung

Allgemeines:

- Vorhabengröße
- Übersichtskarte zur Lage des Vorhabens
- Gesetzliche Grundlagen

2 Beschreibung des geplanten Bauvorhabens

- Beschreibung des Haltungsverfahrens
- Beschreibung der geplanten Gebäude und Anlagen
- Lageplan gem. Bauvorlagen
- Beschreibung der derzeitigen Nutzung der überplanten Fläche

3 EU- Vogelschutzgebiet (DE 2339-402): „Nossentiner/Schwinzer Heide“

- Beschreibung des Gebietes anhand des Standarddatenbogens
- Bedeutung für Natura 2000
- Abgrenzung des Gebietes
- Prüfen ob Managementplan vorhanden und Ziele beeinträchtigt werden können

3.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

- Gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der nächstgelegenen Lebensraumtypen

3.2 Tier- und Pflanzenarten

- gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der im Umfeld vorkommenden Arten

3.3 Erhaltungsziele

- gem. FFH-Erlasses (2005) und BNatSchG
- Schutzzweck gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Erhaltungsziele

4 FFH-Gebiet (DE 2338-304): „Mildnitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“

- Beschreibung des Gebietes anhand des Standarddatenbogens und der Managementpläne
- Bedeutung für Natura 2000
- Abgrenzung des Gebietes

4.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

- Gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der nächstgelegenen Lebensraumtypen

4.2 Tier- und Pflanzenarten

- gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der im Umfeld vorkommenden Arten

4.3 Erhaltungsziele

- gem. FFH-Erlasses (2005) und BNatSchG
- Schutzzweck gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Erhaltungsziele

5 FFH-Gebiet (DE 2338-302): „Bolzsee bei Oldenstorf“

- Beschreibung des Gebietes anhand des Standarddatenbogens
- Prüfung ob Managementplan vorhanden ist
- Bedeutung für Natura 2000
- Abgrenzung des Gebietes

5.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

- Gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der nächstgelegenen Lebensraumtypen

5.2 Tier- und Pflanzenarten

- gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Feststellen der im Umfeld vorkommenden Arten

5.3 Erhaltungsziele

- gem. FFH-Erlasses (2005) und BNatSchG
- Schutzzweck gem. Managementplan bzw. Standarddatenbogen
- Erhaltungsziele

6 Abgrenzung des untersuchten Bereiches und Ableitung des Untersuchungsrahmens anhand potentieller Beeinträchtigungen

- Orientierung an den festgesetzten Erhaltungszielen
- Prüfung der Beeinträchtigung dieser, aufgrund der Vorhabeneigenschaften speziell durch Stickstoffdeposition
- Untersuchungsrahmen wird auf Lebensraumtypen und Arten im Wirkungsbereich der geplanten Anlage beschränkt

6.1 Vorbelastungen im Bereich des Vorhabenstandortes

- Beschreibung des Umfeldes der geplanten Anlage
- Prüfung, ob kumulierende Anlagen oder anderweitige Vorbelastungen vorhanden

6.2 Auswirkungen der geplanten Schweinemastanlage

- Beschreibung potentieller bau-, anlagen- und betriebsbedingt Beeinträchtigungen (nichtstoffliche und stoffliche Einwirkungen, Barrierewirkung)
- Bewertung der Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung der Ausarbeitung von: LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004 [unter Mitarb. von K. KOCKELKE, R. STEINER, R. BRINKMANN, D. BERNOTAT, E. GASSNER & G. KAULE]. – Hannover, Filderstadt.

6.2.1 Nichtstoffliche Einwirkungen

- Beschreibung möglicher nichtstofflicher Einwirkungen
- Bewertung der Beeinträchtigung der Natura 2000 – Gebiete

6.2.2 Barrierewirkung:

- Beschreibung möglicher Barrierewirkung
- Bewertung der Beeinträchtigung der Natura 2000 – Gebiete

6.2.3 Stoffliche Wirkungen

- Beschreibung möglicher stofflicher Einwirkungen
- Bewertung der Beeinträchtigung der Natura 2000 – Gebiete

Eintrag von Stickstoffverbindungen durch die Luft

- Beurteilung anhand eines Gutachtens zur Ausbreitung der künftigen Ammoniakimmissionen sowie der Deposition von Gesamtstickstoff
- Bewertung der Ergebnisse und mit Hilfe eines Fachgutachternvorschlags (UHL et al. 2007) gem. Prüfschema erarbeitet des Fachgutachternvorschlags (UHL et al. 2007) zitiert in Mierwald/ Garniel (Kiel Januar 2008):

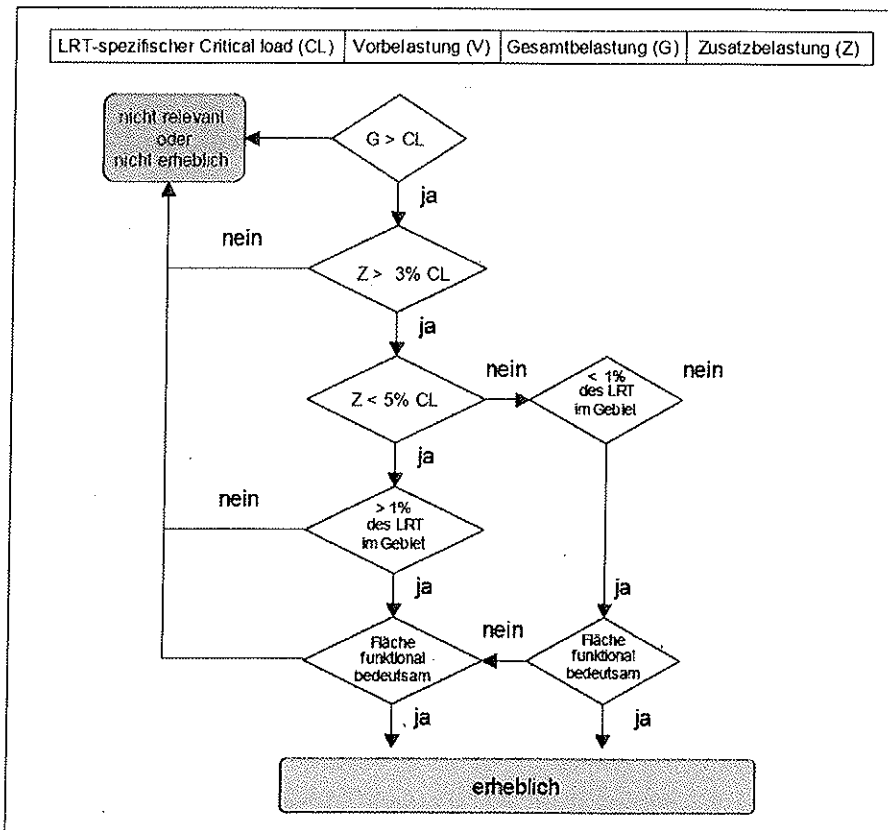


Abbildung 1: Prüfschema zur Überprüfung der Verträglichkeit eines Vorhabens in Bezug auf Stickstoffdeposition (gem. Fachgutachtervorschlag (UHL et al. 2007) zitiert in Mierwald/Garniel

und anhand der Erhaltungsziele gem. Managementplan/ Standarddatenbogen

6.3 Summationswirkung

Bewerten ob durch weitere gleichartige bestehende Vorbelastungen eine Summationswirkung auf die Natura 2000 – Gebiete entstehen kann.

7 Beurteilung der FFH Gebietsverträglichkeit des Vorhabens

Anhand

- Der Merkmale des Vorhabens
- Speziellen Gutachten zum Vorhaben
- Managementplänen und Standarddatenbögen zu den Natura 2000 – Gebieten

8 Zu verwendende Literatur und Quellen

BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HRSG.), BLAB, DR. JOSEF (1986): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere – Ein Leitfaden zum praktischen Schutz der Lebensräume unserer Tiere, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 24, Kilda-Verlag, Bonn-Bad Godesberg, 2. Auflage

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008): http://www.bfn.de/0316_ffhvp.html, BfN: FFH-Verträglichkeit)

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG) (1998): Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG) (2003): Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1, Bonn-Bad Godesberg.

STAATLICHES AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT WESTMECKLENBURG (2011): Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2338-304, Mildeneritztal mit Zuflüssen und verbundenen See, Teilgebiet Unterlauf, Schwerin

GARNIEL, A., DAUNICHT, W.D., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007): Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007/Kurzfassung. –FuE-Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S. Bonn, Kiel.

KIELER INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, PLANUNGSGESELLSCHAFT UMWELT, STADT UND VERKEHR, COCHET CONSULT, TRÜPER GONDESEN PARTNER (ARBEITSGEMEINSCHAFT) (2004): Gutachten zum Leitfaden für Bundesfernstraßen zum Ablauf der Verträglichkeits- und Ausnahmeprüfung nach §§ 34,35 BNatSchG. FuE-Vorhaben des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zur „Entwicklung von Methodiken und Darstellungsformen für FFH-Verträglichkeitsprüfungen (FFH-VP) im Sinne der EU-Richtlinien zu Vogelschutz- und FFH-Gebieten“, F+E-Vorhaben 02.221/2002/LR). Enderbericht August 2004, 425 S.

LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Enderbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004 [unter Mitarb. von K. KOCKELKE, R. STEINER, R. BRINKMANN, D. BERNOTAT, E. GASSNER & G. KAULE]. – Hannover, Filderstadt.

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2008): Vollzugshilfe zur Ermittlung erheblicher und irrelevanter Stoffeinträge in Natura 2000-Gebiete, Stand November 2008

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ MECKLENBURG-VORPOMMERN (2008): Richtwerte für die Untersuchung und Beratung zur Umsetzung der Düngeverordnung in Mecklenburg-Vorpommern, veröffentlicht durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, abgestimmt zw. Den Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, Stand 1.9.2008

Gemeinsamer Erlass des Umweltministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung, Forsten und Fischerei und des Ministeriums für Arbeit und Bau: Hinweise zur Anwendung der §§ 18 und 28 des LNatG und der §§ 32 bis 38 des BNatSchG in Mecklenburg-Vorpommern. FFH-Erlass Lesefassung Stand 21.10.2005

Inhalt und Methoden für die Artenschutzrechtliche Potentialabschätzung zum Bauvorhaben Neubau einer Schweinemastanlage bei Suckwitz

1. Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

1.2 Rechtliche Grundlagen

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen stützen sich auf die Handlungsempfehlungen zur Beachtung des europäischen Artenschutzes in Mecklenburg Vorpommern - Modul Raumordnungsverfahren (FROELICH & SPORBECK, 2008), sowie auf den Leitfaden Artenschutz in Mecklenburg Vorpommern (FROELICH & SPORBECK, 2010).

Abgrenzung des Untersuchungsraumes (wurde in Vorgesprächen bereits auf 1 km festgelegt)

Darstellung des zu prüfenden Artspektrums

1.4 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen dienen die Angaben zu Arten und Biotopen aus dem Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern.

Zusätzlich wird auf die Ergebnisse der Untersuchungen zur Erdgasleitung NEL (MV) (Stand 25.09.2009) zurückgegriffen.

Auf den Flächen, welche in der Untersuchung zur Erdgasleitung nicht enthalten sind erfolgen Kartierungen für verschiedene Artengruppen.

Anhand der Beschreibungen der Habitate und Ansprüche und des Vorkommens gemäß PETERSEN et al. (2003/2004), des Atlas der Brutvögel von Mecklenburg-Vorpommern (EICHSTÄDT et al., 2006) sowie der potentiell vorkommenden Arten in Mecklenburg-Vorpommern laut Liste des LUNG M-V, Güstrow, vom 8. Juni 2011 bzw. 6. Mai 2011, werden die potentiell am Standort vorkommenden Arten in einer Relevanzprüfung eingeschränkt.

2. Beschreibung des Vorhabens und seiner wesentlichen Wirkungen

2.1 Beschreibung des Vorhabens

2.2 Wirkungen des Vorhabens

3. Bestandsdarstellung sowie Betroffenheit der Arten (Potentialabschätzung)

3.1 Auswahlkriterien für die entscheidungsrelevanten Arten

Aufgrund der Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten ist es sinnvoll, die für eine artenschutzrechtliche Prüfung zu berücksichtigenden Arten einzuschränken.

Ausgehend von der Annahme, dass eine Art je seltener und je stärker spezialisiert sie ist, stärker von dem Vorhaben betroffen sein könnte, werden die zu betrachteten Arten auf die Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie, sowie auf die Liste der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie eingeschränkt.

Die weitere Abschichtung der Pflanzen- und Tierarten (ausgenommen Vögel) erfolgt anhand der Punkte:

- Mit Vorkommen im Untersuchungsraum/Wirkraum (vorkommende Biotoptypen, Kartierungen, Verbreitungskarten BFN, Atlas Brutvögel MV, Abfrage LUNG, Verbreitungskarten floraweb)
- Besondere Empfindlichkeit der Art/ihres Lebensraums gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens (Liste stickstoffempfindlicher Biotope und FFH-LRT, eng eingemischte Art)
- Erhaltungszustand der betroffenen Population (RL-Status MV, D, Kartierung)

3.2 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

3.3 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Säugetiere

Reptilien

Amphibien

Fische und Rundmäuler (fallen bei dem hier betroffenen Vorhaben weg)

Libellen

Käfer

Tag- und Nachtfalter

3.4 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

Abhandlung von Ubiquisten und im Bestand nicht gefährdeten Arten in Nistgilden (Baumbrüter, Strauchbrüter, Gebäudebrüter, ...)

4. Risikoeinschätzung für die entscheidungsrelevanten Arten

- 4.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie
- 4.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie
- 4.3 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der FFH-Richtlinie

5. Maßnahmen zur Vermeidung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

- 5.1 Maßnahmen zur Vermeidung
- 5.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

6. Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 43 Abs. 8 BNatSchG

- 6.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie
- 6.2 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie
- 6.3 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

7. Gutachtliches Fazit

8. Verwendete Unterlagen

Untersuchungsrahmen und Methoden für die faunistische Untersuchung zum Bauvorhaben Neubau einer Schweinemastanlage bei Suckwitz

Es werden die Ergebnisse der Untersuchungen zur Erdgasleitung NEL (MV) (Stand 25.09.2009) verwendet. Die Trasse des Untersuchungsraums zur Erdgasleitung verläuft durch den Untersuchungsraum für den geplanten Neubau der Schweinemastanlage.

Für die nicht durch die Untersuchungen zur Erdgasleitung NEL abgedeckten Flächen sowohl südlich, als auch nördlich des Untersuchungskorridores sind Untersuchungen wie folgt vorzunehmen:

Potentialabschätzung

anhand vorhandener Biotoptypen und Begründung warum Arten/ Artengruppen entfallen. Desweiteren ist die Liste stickstoffempfindlicher Biotope und FFH-LRT ist zu beachten. Das Gutachten Analyse und Bewertung der Lebensraumfunktionen der Landschaft für rastende und überwinternde Wat- und Wasservögel ILN, Greifswald ist zu berücksichtigen.

Kartierung

der aus der Potentialanalyse abgeleiteten, potentiell betroffenen Arten. Voraussichtlich sind dies:

- Amphibien – aufgrund der Stickstoffbelastung ihrer Habitate (insbesondere Laichbiotope)
- Rast- und Zugvögel – wg. der Beeinträchtigung durch Lärm, Zerschneidung der Rastplätze (Herbst- und Frühjahr)
- Brutvögel – wg. Lärm und Beeinträchtigung der Habitate durch Stickstoffdeposition. Kranichbrutplätze im Umfeld beachten (Informationen über Horste allgemein und deren Schutzzonen bei Herrn Stephan Geisler, LUNG abfragen)
- Reptilien - es soll auf Habitate für Reptilien (insbesondere Zauneidechse) geachtet werden, voraussichtlich sind diese nicht betroffen, dann reicht eine Begründung, falls doch ist eine Kartierung erforderlich.
- Fledermäuse sind voraussichtlich nicht betroffen, da nicht in die Jagdgebiete eingegriffen wird (Überprüfen und Darstellen).

Gemäß Angebot des Büros für Umweltplanung, Marika Schuchardt vom 17.10.2011, sind folgende Vorgehensweisen geplant:

1. Bestandserfassung Fledermäuse

Es werden insgesamt sieben Begehungen erfolgen. Eine Begehung beinhaltet jeweils die erste und die zweite Nachthälfte.

Die Untersuchungen werden mittels eines Bat-Detektors durchgeführt. Bei einer einführenden Begehung wird ein Transekt festgelegt, der bei den folgenden Aufnahmen weiter verwendet wird. Dies dient dazu, stichhaltige Aussagen zur Populationsgröße und der Habitatwahl liefern zu können. (Auf Wunsch können auch Horchboxen installiert werden.) Die Artbestimmung erfolgt mittels Frequenz- und Rufmerkmalsbestimmung. Die jeweiligen Untersuchungstage werden nach bestmöglicher Witterung ausgewählt und finden zu verschiedenen Jahreszeiten statt (Frühjahr 2012 bis Herbst 2012).

2. Bestandserfassung Brutvögel

Es werden insgesamt sieben Begehungen, jeweils im Radius von 1.000 m um den geplanten Bauplatz, unternommen.

Der Abstand der Aufnahmen wird 11 bis 14 Tage betragen. Die einführende Begehung dient dem Festlegen einer Route (Punkt-Stopp-Zählung). Sieben Begehungen finden in den frühen Morgenstunden statt und eine Begehung bei Nacht. Es werden warme, windstille sowie sonnige Tage ausgewählt, um möglichst viele aktive Individuen in den verschiedenen Biotopen anzutreffen. Es werden dabei alle revier- bzw. brutanzeigenden Merkmale von Vogelarten (Reviergesang, Paar einer Art zur Brutzeit im geeigneten Habitat, Warnverhalten, Anzeichen von Nestbau, Nester, Eierschalen, Jungvögel) aufgenommen.

3. Bestandserfassung Rast- und Zugvögel

Es werden insgesamt acht Begehungen, jeweils im Radius von 1.000 m, um den geplanten Bauplatz, unternommen.

Innerhalb von drei Jahreszeiten (Winter, Frühjahr, Herbst) wird das Gelände begangen. Dabei wird mittels Punkt-Stopp-Zählung eine Aufnahme der rastenden und ziehenden Individuen vorgenommen (Art/Anzahl). Neben der reinen Zählung werden Informationen wie Zugrichtung, Zughöhe u.a. Verhaltensweisen aufgenommen. Die Zählung erfolgt in fester Zeitabgrenzung (10 min) je Standort.

4. Bestandserfassung Amphibien

Es werden sechs Begehungen, jeweils im Radius von 1000m, um den geplanten Bauplatz, unternommen. Dabei werden potenzielle Laichbiotope und Sommer- bzw. Winterquartiere aufgesucht.

Begehungen finden von Frühjahr bis Sommer statt. Die Arterfassung findet mittels Kescherfang (Morgen- und Abendstunden) und Reuse (Auslegen über Nacht), Laichballen- sowie der Rufidentifizierung statt. Anhand der Struktur im Gelände sowie die Art- und Altersfunde findet eine Bezeichnung von Sommerlebensräumen, Winterquartieren und Fortpflanzungsstätten statt. Die Begehungen werden an Tagen/Nächten mit der potenziell höchsten Aktivitätsphase durchgeführt (beispielsweise warme, sonnige Tage zur Mittags- oder Abendzeit).

5. Bestandserfassung Reptilien

Es wird eine Begehung mit Blick auf potenzielle Reptilienhabitate auf der Baufläche und im Umkreis mit Radius von 300 m vorgenommen. Dieser Abstand wurde gewählt, um zu verhindern, dass mögliche Wechsel zwischen Quartieren über die Baufläche verlaufen.

Es werden die beschriebenen Bereiche hinsichtlich folgender Merkmale: Besonnung, Beschattung, Struktur und des Substrates begutachtet. Anhand dieser Daten wird bewertet, ob der Untersuchungsraum als potenzieller Lebensraum für Reptilien in Frage kommt. Die Begehung findet an einem sonnigen warmen Tag, mit geringer Luftbewegung statt. Es wird ein Tag im Frühjahr genutzt, da in dieser Zeit – neben dem Herbst - die höchste Aktivität von z.B. Zauneidechsen zu erwarten ist. (Sollten Individuen, Spuren von Individuen oder potenzielle Habitate vorgefunden werden, werden drei weitere Begehungen vorgenommen.)

Auswertung der Daten aus den Kartierungen

und Erarbeitung eines Fachbeitrages zum Artenschutz mit artenschutzrechtlichen Hinweisen.

Die Unterlagen zur Potentialabschätzung, zur Kartierung und deren Auswertung sowie aus den Ergebnissen abgeleitete Hinweise werden mit jeweils aktuellem Stand den Verfahrensunterlagen zum Raumordnungsverfahren beigelegt. Die Kartierungen werden im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Verfahrens weitergeführt und ausgewertet und den Antragsunterlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz beiliegen.

Sollten Verbotstatbestände gem. § 44 (1) BNatSchG verursacht werden, ist eine **Ausnahmegenehmigung** zu beantragen.

